



Beispiellösung von Mock Paper Teil A

(neues Format ab 2017)

Die Unterlagen sind [hier](#) und [hier](#) zu finden.

1. Schritt: Sortieren

Alle Prüfungsblätter entklammern und abheften.

Sortierung:

- Brief des Mandanten + Zeichnungen
- D1 + Zeichnungen
- D2 + Zeichnungen

2. Schritt: Deckblatt schreiben

<Seite ...>

Verwendete Abkürzungen:

Art. = Artikel (des EPÜ 2000)

R. = Regel (des EPÜ 2000)

RiLi = Prüfungsrichtlinien des EPA

S. = Seite

Z. = Zeile

(n)SdT = (nächstliegender) SdT

PA = Patentanmeldung

D1 = Dokument 1

D2 = Dokument 2

erf. Tät. = erfinderische Tätigkeit

Beschreibungseinleitung

Die Erfindung betrifft ...

3. Schritt: Schreiben des Mandanten lesen (Zwei Durchgänge)

1. Durchgang: Erfindung verstehen
2. Durchgang: Schlüsselworte markieren

3. Schritt: Schreiben des Mandanten lesen

(1. Durchgang)

Man sollte nun folgende Fragen beantworten können:

- Um welches technische Gebiet handelt es sich?
 - Hautpflaster zur Applikation von kosmetischen Hautschutzzusammensetzungen.
- Was sind die Probleme im Stand der Technik?
 - Hohe Flexibilität und hohe mechanische Stabilität lassen sich nur schwer kombinieren.
 - Konventionelle Pflaster lassen keine Luftzirkulation zu.
- Beschreibung der Erfindung?
 - Multi-Lagen Pflaster bestehend aus einer Speicherschicht zwischen einer Oberflächenschicht und einer Unterstützungsschicht.
 - Oberflächenschicht perforiert und somit Luft- aber nicht wasserdurchlässig.
 - Unterstützungsschicht aus Textilmaterial.
 - Anpassung konventioneller Herstellungsmethoden, da diese für die neuartigen Pflaster ungeeignet waren.

3. Schritt: Schreiben des Mandanten lesen

(1. Durchgang)

Welche Schlüsse/Denkanstöße ziehen wir aus diesen Erkenntnissen?

- Technisches Gebiet
 - Was muss man über kosmetische Anmeldungen wissen?
 - Könnten die Hautpflaster auch medizinischen Zwecken dienen?
- Was sind die Probleme im Stand der Technik?
 - Unter welchen Voraussetzungen sind Kombinationserfindungen schützbar?
 - Sollte man die Luftdurchlässigkeit mit in den Hauptanspruch nehmen oder in Unteransprüchen schützen?
- Beschreibung der Erfindung?
 - Die Abfolge der Lagen erscheint wichtig. Eine Skizze der Lagen erleichtert den Vergleich mit dem SdT.
 - Stoffanspruch wichtig?!
 - Herstellungsmethode schützbar?
 - Weitere Anspruchskategorien denkbar, z.B. Verwendung, kosmetisches Verfahren, was muss ausgeschlossen werden?

3. Schritt: Schreiben des Mandanten lesen (2. Durchgang)

Nun markieren wir „Schlüsselworte/-bereiche“... ([siehe hier](#) für weitere Tipps)

Beispiele:

1. Wünsche des Mandanten:

- [...] *it is very important to include from the start all the essential features of an invention in the independent claims [...]*
- [...] *As a consequence, broad claims relating to patches for the delivery of pharmaceutical products are of almost no commercial value as key features will probably be missing. Hence, we do not wish you to spend time on such claims which are of no interest to our company [...]*
- [...] *Please remember that, as usual, we are not willing to pay any additional claim fees or further filing fees. [...]*

2. “Besonders wichtig” (-> unabhängige Ansprüche):

- [...] *To obtain a flexible but mechanically stable patch, the storage layer 22 **must be** combined with a support layer 21. [...]*
- [...] *it is **indispensable** to have a textile support layer [...]*
- [...] ***has to** [...]*
- [...] *is **absolutely required** to [...]*
- [...] *it is **impossible** [...]*
- [...] ***most preferred embodiment** [...]*

3. „Ebenfalls wünschenswert“(-> abhängige Ansprüche):

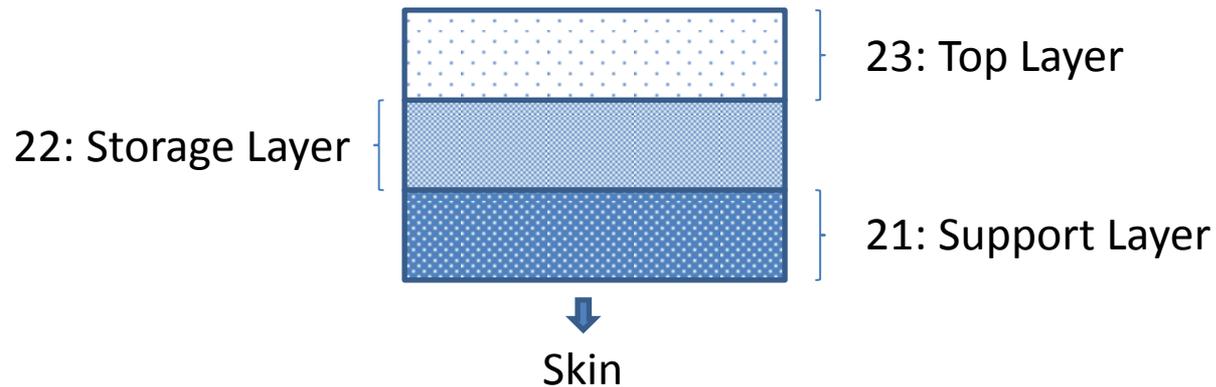
- [...] ***can be used** [...]*
- [...] ***For some applications** [...]*
- [...] ***preferred** [...]*
- [...] ***found to be advantageous** [...]*

4. Definitionen

- *cosmetic (non-therapeutic)*
- *synthetic fibres (e.g. polymeric fibres)*
- *natural fibres (e.g. cotton fibres)*
- *cosmetic treatments such as anti-ageing (treating wrinkled skin)*
- *textile support layer (i.e. a flexible woven material, also known as fabric)*
- *hydrogel is a network of hydrophilic polymer chains in which water is the dispersion medium*

3. Schritt: Schreiben des Mandanten lesen (2. Durchgang)

Man kann sich nun zusätzlich Skizzen anfertigen, bzw. die Abbildungen beschriften...



3. Schritt: Schreiben des Mandanten lesen (2. Durchgang)

Dann sollte man die [Analysetabelle](#) nutzen, die ich in meinem Blog vorgestellt hatte, um die wichtigen Merkmale zu „sortieren“, z.B.:

1. Oberbegriff	1. Einschränkung	2. Einschränkung	Bereich 1	Bereich 2
Storage Layer	Polymeric matrix	Hydrogel	water, gelatine and an alcohol	
			water, gelatine, alcohol & silver	10-30 % Silver
			water, gelatine, alcohol & silver	25 % Silver

1. Oberbegriff	1. Einschränkung	2. Einschränkung	Bereich 1	Bereich 2
Support Layer	Flexible, woven material	Synthetic Fibers	polymeric	Release rate 5-10
	Flexible, woven material	Natural fibers	cotton	Release rate 5-10

1. Oberbegriff	1. Einschränkung	2. Einschränkung	Bereich 1	Bereich 2
Top Layer	Polymeric	Perforated	Air permable Not water permeable	Gore-Tex®

4. Schritt: Analyse der Druckschriften

Da der neue A-Teil nun auch mechanischen/elektrotechnische Bereiche umfasst, sollte man sich auf eine Besonderheit in diesem Typ Anmeldungen einstellen: Es werden häufig verschiedene Begriffe für das gleiche Merkmal verwendet.

Daher muss man sich immer die technische Wirkung eines Merkmals vor Augen führen, um festzustellen, ob es sich hier wirklich um das Gleiche handelt.

Ein Tabelle (idealerweise mit Bezugszeichen) hilft bei der Zuordnung:

Mandant	D1	D2	Definition
Storage layer (22)	Depot layer (31)	Polymeric matrix layer (53)	Comprises active ingredient
Support layer (21)	Adhesive layer or Fabric layer (33)	Adhesive layer (52)	Allows active ingredient to migrate to the skin
Etc.			

4. Schritt: Analyse von D1

Nun markieren wir in der Analyse-Tabelle alle Merkmale mit **Orange**, die schon in D1 stehen:

1. Oberbegriff	1. Einschränkung	2. Einschränkung	Bereich 1	Bereich 2
Storage Layer*	Polymeric matrix	Hydrogel	water, gelatine and an alcohol	
			water, gelatine, alcohol & silver	10-30 % Silver
			water, gelatine, alcohol & silver	25 % Silver

*Unsere Begriffs-Vergleichstabelle vom vorherigen Schritt hilft uns hier „Storage layer“ mit „Fabric Layer“ gleichzusetzen.

5. Schritt: Analyse von D2

Nun markieren wir in der Analyse-Tabelle alle Merkmale mit **Pink** markieren, die schon in D2 stehen:

1. Oberbegriff	1. Einschränkung	2. Einschränkung	Bereich 1	Bereich 2
Storage Layer	Polymeric matrix	Hydrogel	water, gelatine and an alcohol	
			water, gelatine, alcohol & silver	10-30 % Silver
			water, gelatine, alcohol & silver	25 % Silver

Gezielte Auswahl möglich?

D2:
5 – 30%
At least 5%
Less than 40%

6. Schritt: Analyse der Merkmalstabellen

Nun finden wir das breiteste Merkmal, welches noch nicht in D1 und D2 vorweg genommen ist...

1. Oberbegriff	1. Einschränkung	2. Einschränkung	Bereich 1	Bereich 2
Storage Layer	Polymeric matrix	Hydrogel	water, gelatine and an alcohol	
			water, gelatine, alcohol & silver	10-30 % Silver
			water, gelatine, alcohol & silver	25 % Silver

Weder in D1 noch D2 erwähnt oder vorweg genommen!!!

D2:
5 – 30%
At least 5%
Less than 40%

6. Schritt: Analyse der Merkmalstabellen

Das Gleiche für Support Layer...

1. Oberbegriff	1. Einschränkung	2. Einschränkung	Bereich 1	Bereich 2
Support Layer	Flexible, woven material	Synthetic Fibers	polymeric	Release rate 5-10
	Flexible, woven material	Natural fibers	cotton	Release rate 5-10

D1: [0004] „Gore-Tex“

D1: [0004] „fabric“

D1: [0004] „adhesive layer 33“

D2: [0004] „adhesive layer“

6. Schritt: Analyse der Merkmalstabellen

Das Gleiche für Top Layer...

1. Oberbegriff	1. Einschränkung	2. Einschränkung	Bereich 1	Bereich 2
Top Layer	Polymeric	Perforated	Air permable Not water permeable	Gore-Tex®

D1: [0004] „same material as the fabric layer“

D1: [0004] „decorative backing layer“

D2: [0004] „outermost layer“ (55)

6. Schritt: Analyse der Merkmalstabellen

Herstellungsmethode...

1. Oberbegriff	1. Einschränkung	2. Einschränkung	Bereich 1	Bereich 2
Support layer	Flexible, woven material (must)	Synthetic or natural	Polymeric or cotton	Release rate
Storage layer	Comprising active ingredient (must)	Hydrogel	water, gelatine and an alcohol and/or silver	Silver content
Top layer	Comprising perforations for Air nor liquid (must)			Gore-Tex®
Protective layer	(must)			
Arrangement	On top of each other			
Pressure	200 – 300 kPa (must)			
Heat	80° - 90°C for 20 sec. (must)			
Adhesive layers	Internal or external or mixed			

7. Schritt: Verfassen von Anspruch 1

Nach dem Durchsehen aller Dokumente wird klar, dass wir hier eine Kombinationserfindung haben. Anspruch 1 richtet sich also auf ein „*multi-layered patch for cosmetic use on the skin*“.

Nun schauen wir uns unsere Analyse-Tabelle an.

Die Hauptabgrenzung bezüglich Neuheit und erf. Tätigkeit gegenüber D1 und D2 erfolgt über das Hydrogel, das in keiner der beiden SdT-Dokumente erwähnt wird und den zusätzlichen technischen Effekt bewirkt, dass es besonders vorteilhaft gegen die Faltenbildung wirkt (siehe Beispiel).

Die anderen Layer sind weitgehend schon in D1 und D2 vorbeschrieben*.

(*Selbst die verschiedenen Ausführungen der Klebeschichten (internal/external/mixed) sind schon in D1 und D2 zu finden.)

7. Schritt: Verfassen von Anspruch 1

Nun müssen wir in unsere Notizen schauen, welche Mindestanforderungen alle Layer erfüllen müssen um ausführbar zu sein.

Wir finden diese Voraussetzungen mit Hilfe unserer Markierungen („besonders wichtig“).

Merkmale wie z.B. „flexible, woven material“, „entirely covering“ oder „perforations“ sind z.B. zwingende Voraussetzungen für die Erfindung *per se* bzw. folgen zum Teil aus den besonderen Eigenschaften des Hydrogels.

Daraus folgt nun folgendes Grundgerüst für Anspruch 1:

- Storage Layer: „comprising hydrogel“, „active ingredient“
- Top layer: „entirely covering the storage layer“, “comprising perforations small enough to prevent passage of liquid, but large enough to allow air to pass“
- Support layer: „flexible, woven material“; „in contact with the skin“, „controlling the release of the active ingredient to the skin“

7. Schritt: Verfassen von Anspruch 1

Ausgehend von diesem Grundgerüst könnte Anspruch 1 wie folgt lauten:

A multi-layered patch for cosmetic use on the skin comprising

- *a storage-layer,*
 - *a top layer,*
- and*
- *a support layer*

characterized in that

- *the storage layer comprises an active ingredient and a hydrogel and said storage layer is placed between the top layer and the support layer;*
- *the support layer is made of a flexible woven material and comes into contact with the skin upon use of the patch, thereby allowing and controlling the release of the active ingredient from the patch to the skin,*
- *and the top layer entirely covers said storage layer and comprises perforations which are small enough to prevent passage of liquid, but large enough to allow air to pass through.*

8. Schritt: Verfassen von weiteren unabhängigen Ansprüchen

Es ist schon aus den Hinweisen des Mandanten klar, dass auch ein Anspruch zum neuen Herstellungsverfahren entworfen werden soll...

Ausgehend von unseren Erkenntnissen zu Anspruch 1, der Analyse-Tabelle und unseren Markierungen ergibt sich für den Verfahrens-Anspruch relativ naheliegend:

A manufacturing process for a patch for cosmetic use on the skin wherein

- *a support layer made of flexible woven material,*
- *a storage layer comprising an active ingredient,*
- *a top layer comprising perforations which are small enough to prevent passage of liquid, but large enough to allow air to pass through*
- *are arranged on top of one another on a protective sheet and subsequently pressed together,*

characterized in that

the storage layer is a hydrogel, in that the pressing step is performed with a pressure of more than 200 kPa, but not more than 300 kPa, and in that said pressing step is followed by heating the pressed patch to a temperature between 80°C and 90 °C for at least 20 seconds.

Wichtig ist hierbei zu erkennen, dass sich das in D2 beschriebene Verfahren nicht für ein Hydrogel-Pflaster eignet, da die Drücke und Temperaturen zu hoch sind.

Zwischenstand

Gratulation!

An dieser Stelle hättest Du schon 60
Punkte und bestanden!!!

9. Schritt: Verfassen von weiteren unabhängigen Ansprüchen

Denkbar ist noch ein Anspruch gerichtet auf ein Kit, welches die Parfüm-Anwendung abdeckt (Schlüsselwort: „*wirtschaftlich sehr interessant*“, siehe [0006] in D1).

-> 10 Punkte

10. Schritt: Verfassen von abhängigen Ansprüchen

Hier hilft uns ebenfalls unsere Analyse-Tabelle und die Markierung („ebenfalls wünschenswert“) im Text.

Denkbar sind hierbei z.B.:

- Spezifische Zusammensetzung des Hydrogels
- Silbergehalt
- Genauere Definitionen des „active agent“
- Definitionen der „adhesive layers“
- Pflaster enthaltend Parfüm
- Release rate

Insgesamt sind hier bis zu **15 Punkte** zu holen.

Achtung insgesamt nur 15 Ansprüche verfassen, da der Mandant keine zusätzlichen Anspruchsgebühren zahlen will.

Mehr Ansprüche geben keine Punkte und kosten Zeit.

11. Schritt: Verfassen der Beschreibung

Hier sind weitere **15 Punkte** drin.

Wir konzentrieren uns hier auf die wesentlichen drei Kriterien und benutzen hierzu Vorlagen aus früheren Arbeiten:

- *Zusammenfassung von D1 und D2 (4 Pkte.).*
- *Problem-Solution-Approach (6 Pkte.)*
- *Widerspruchsfreiheit zwischen Ansprüchen und Beschreibung (5 Pkte.)*

12. Schritt: Korrekturlesen & Abgabe